

Jahresbericht 2008

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Orientalische Altertumswissenschaft (SGOA/SSPOA) hat im Jahre 2008 drei Studientagungen organisiert, die von Fachkollegen, Studierenden und interessierten Laien rege besucht waren. Die Tagungen waren den Wissenschaftsbereichen Altorientalische Religionen, Assyriologie und Ägyptologie gewidmet und standen alle drei in Zusammenhang mit aktuellen Ausstellungen. Die Frühjahrstagung fand in Fribourg statt mit dem Titel „Goddesses-Göttinnen- Déesses“. ReferentInnen waren Prof. Jan Bremmer (Groningen), Dr. Joan Westenholz (Jerusalem), Dr. Julia Asher-Greve (Basel), Prof. Susanne Bickel (Basel). Im Anschluss an die Vortragsreihe führte Prof. Othmar Keel durch die Ausstellung *Gott weiblich – von der orientalischen Göttin zum Marienbild* im Museum für Kunst und Geschichte Fribourg.

Die Sommertagung fand am Archäologischen Museum der Universität Zürich im Rahmen der Ausstellung *Könige am Tigris – Neuassyrische Orthostatenreliefs aus Kalchu/Nimrud* statt. Prof. Christoph Uehlinger (Zürich), Peter Bartl M.A. (Berlin), Dr. Joachim Marzahn (Berlin) und Prof. Dr. John Malcolm Russell (Boston) vertieften in ihren Vorträgen verschiedene Aspekte der Ausstellungsthematik. Prof. Uehlinger führte durch die Ausstellung.

Die Herbsttagung fügte sich in den Rahmen einer internationalen Tagung zur Amarnazeit am Musée d'Art et d'Histoire in Genf und der Ausstellung *Akhénaton et Nefertiti. Soleil et ombres des pharaons*. ReferentInnen waren Dr. Valérie Angenot (Oxford), Dr. Harold Hayes (Leiden), Dr. Alain Zivie (Paris-Kairo), Prof. Dimitri Laboury (Liège), Dr. Robert Vergnieux (Bordeaux). Jean-Luc Chappaz führte durch die Ausstellung.

Im September wurde an der Universität Genf ein von der SGOA/SSPAO unterstütztes Kolloquium zur sumerischen Literatur abgehalten.

Forschungsprojekte

Die SGOA ist Trägerin der Grabungslizenz für den Tall al-Hamidiya in Nordostsyrien, dessen archäologische Erforschung unter der Leitung von Prof. Markus Wäfler (Bern) steht.

Publikationen

Die SGOA gehört zusammen mit der Stiftung Bibel+Orient, dem Departement für Biblische Studien der Universität Fribourg, dem Ägyptologischen Seminar der Universität Basel, dem Institut für Archäologie, Abteilung Vorderasiatische Archäologie der Universität Bern, dem Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich zur Trägerschaft der interdisziplinären Publikationsreihe *Orbis Biblicus et Orientalis*. Um der Reihe eine noch bessere Verankerung in den

verschiedenen von ihr behandelten Disziplinen zu gewährleisten, wurden neu Prof. Thomas Römer (Lausanne-Paris) und Prof. Bernd U. Schipper (Bremen) zu den bisherigen Herausgebern Susanne Bickel, Othmar Keel und Christoph Uehlinger hinzugezogen. Weiterhin wird die Reihe von der Academic Press Fribourg produziert und verlegt.

Im Jahr 2008 erschienen fünf Bände in der Reihe OBO sowie ein Band OBO Series Archaeologica: OBO 160/5 Veenhof, Klaas R. / Eidem, Jesper, "Mesopotamia. The Old Assyrian Period" (Annäherungen 5, herausgegeben von Markus Wäfler); OBO 229 Dubiel, Ulrike, "Amulette, Siegel und Perlen. Studien zu Typologie und Tragesitte im Alten und Mittleren Reich"; OBO 233 Himbaza, Innocent / Schenker, Adrian (éds.), "Un carrefour dans l'histoire de la Bible. Du texte à la théologie au IIe siècle avant J.-C."; OBO 235 Witte, Markus / Diehl, Johannes F. (Hrsg.), "Israeliten und Phönizier. Ihre Beziehungen im Spiegel der Archäologie und der Literatur des Alten Testaments und seiner Umwelt"; OBO 236 Müller-Roth, Marcus, "Das Buch vom Tage".

OBO Series Archaeologica 28 Meyer, Jan-Waalke, "Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem 'Amuq-Gebiet. Ein Beitrag zur Ikonographie altorientalischer Siegelbilder".

Internationale Beziehungen

Weiterhin erfüllt die SGOA/SSPOA eine wichtige Rolle in der wissenschaftlichen Vernetzung und der Pflege internationaler Beziehungen. Ein grosser Teil der Referentinnen und Referenten der Studientagen wie auch der AutorInnen der Reihe Orbis Biblicus et Orientalis sind Forschende verschiedener altorientalischer Fachrichtungen aus dem Ausland.

Nachwuchsförderung und Öffentlichkeitsarbeit

Mit einigem Erfolg ziehen die Veranstaltungen der SGOA/SSPOA vermehrt Studierende und NachwuchsforscherInnen an. Die Studientagen sind stets auch für Nichtmitglieder offen und werden von Leuten ohne akademischen Abschluss oder aus ganz anderen Disziplinen besucht.

Januar 2009

Verfasst von Frau Prof. Susanne Bickel